



Cally Stronk ☆☆(☆)

Unheimlich gefährlich Survival-Camp mit Ruby Black (Bd. 2)

illustriert von Constanze von Kitzing

dtv 2021 · 222 Seiten · 12.95 · ab 10 · 978-3-423-76341-7

Rubys Leben ist gerade absolut perfekt: Sie hat mit Selma eine perfekte beste Freundin und mit dem süßen Ben einen perfekten Freund. Und dann verkündet ihre Klassenlehrerin auch noch, dass alle Klassen auf Klassenfahrt fahren werden, könnte es besser werden?

Ja, das könnte es leider, denn gleich im nächsten Satz erfährt Ruby, dass ihre Klasse nicht gemeinsam mit Bens Klasse fahren wird. Während Ben ans Meer fährt, muss Ruby in ein Survival-Camp! Sie ist der festen Überzeugung, dass sie das nicht überleben wird, und ihren Eltern ist das völlig egal! Und dann kommt auch noch eine neue Schülerin in die Klasse: Hilde – eines der Mädchen, das Ruby an ihrer alten Schule extrem gemobbt hat.

Der ► [erste Band](#) (S. 9) war stellenweise bereits recht übertrieben, der zweite toppt das nochmals. Es gibt zahlreiche völlig absurde Situationen, z.B. dass Rubys Mutter ihre (elfjährige!) Tochter mehr oder weniger dazu zwingt, sich ein Partner-Tattoo stechen zu lassen, um allen anderen ihre tolle Mutter-Tochter-Beziehung zu demonstrieren. Oder dass ausgerechnet der üble Hausmeister, der bereits im ersten Teil für allerlei Ärger gesorgt hat, plötzlich der Hilfslehrer für die Klassenfahrt sein soll. Oder dass ein Lehrer als Psychologe mitfährt, aber dermaßen unsensibel und stümperhaft vorgeht, dass man sich wundert, dass nicht die halbe Klasse völlig traumatisiert ist. Zuletzt ist das natürlich Hilde – auch hier kann man nicht nachvollziehen, warum die Schulleitung die beiden Mädchen zusammen in eine Klasse gesteckt hat, da man davon ausgeht, dass sie von der Vorgeschichte der beide wissen.

Die Comic-Form lockert den Text auf, so dass der Roman vielleicht am besten für etwas lesefaule Kinder geeignet ist, die sich mit Hilfe der Bilder von Seite zu Seite hangeln und die absurden Szenen brauchen, um zwischendrin nicht den Spaß an der Lektüre zu verlieren.

Insgesamt bietet der Roman kurzweilige Unterhaltung für all diejenigen, die keinen großen Wert auf eine logische oder realistische Handlung legen. Manchen Szenen sind durchaus witzig, in der großen Masse kommt am Ende aber nur seichter Klamauk heraus.